

10 Jahre entwicklungsländerbezogener Aufbaustudiengang „Technology and Innovation Management (TIM)“ an FH Brandenburg/BTU Cottbus am 12.10.2007

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Studiengangsleitungen,
lieber Herr Professor Höft, lieber Herr Professor Serfling,
liebe Alumnae und Alumni, liebe Studierende,

ich danke für die Einladung und freue mich, auf dieser Tagung auch die Gelegenheit habe, an Sie einige Worte zu richten – als Vertreterin der Förder- und Mittlerorganisation, die diesen Studiengang von Anfang mit begleitet hat.

Sie begehen in diesen Tagen das 10. Jubiläum eines internationalen Masterstudiengangs, der seit ebenso vielen Jahren zum festen Angebot des DAAD-Programms *„Aufbaustudiengänge mit entwicklungsländerbezogener Thematik“* gehört. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich. Ich freue mich ganz besonders, dass dieses Jubiläum nicht nur mit den jetzigen Lehrenden, Studierenden und Partnern im Inland begangen wird, sondern dass hier zahlreiche ehemalige Absolventinnen und Absolventen die z.T. sehr lange Reise nach Brandenburg unternommen haben, um sogar selbst aktiv zu dieser Tagung beizutragen. Denn wer könnte besser den Erfolg eines Programms unterstreichen, als Sie, liebe Alumnae und Alumni dieses Studiengangs!

Es gehört zu den erklärten Zielen des DAAD, junge Menschen zu dem zu befähigen etwas in Angriff zu nehmen, was man ein Lebens verändernde akademische und auch persönliche Veränderung nennen kann.

Jedes Jahr lädt der DAAD tausende junger Studierender, Wissenschaftler aus aller Welt zum Studieren und Forschen nach Deutschland ein.

Ich vertrete mit den “entwicklungsländerbezogenen Aufbaustudiengängen” ein Programm, das als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis seit nunmehr 20 Jahren (!) wie kaum ein anderes zum **Human Resource Development** in unseren Partnerländern beiträgt.

HRD bedeutet in einem sehr allgemeinen Sinne: die Ausbildung von Ressourcen, die benötigt werden, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Bezogen auf unsere Arbeit könnte man also sagen: wir sollen Programme und Instrumente entwickeln und unterstützen, welche unsere Stipendiatinnen und

10 Jahre entwicklungsländerbezogener Aufbaustudiengang „Technology and Innovation Management (TIM)“ an FH Brandenburg/BTU Cottbus am 12.10.2007

Stipendiaten zu hervorragend ausgebildeten Fach- und Führungskräften qualifizieren, damit sie entscheidend bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen in ihren Ländern mithelfen können.

Um in das DAAD-Förderprogramm aufgenommen zu werden, muss sich ein Studiengang in einem Bewerbungs- und Auswahlverfahren gegen andere konkurrierende Studiengänge durchsetzen.

Schon die erfolgreiche Aufnahme in dieses Programm spricht für die hohe Qualität des Studienangebots, für seinen Anwendungsbezug und für seine besondere Alleinstellung in der Landschaft der Postgraduiertenstudiengänge. Denn jeder neue Studiengang, der ins DAAD-Programm aufgenommen wird, soll die vorhandene Programmpalette um ein entscheidendes Merkmal erweitern.

Die Auswahlkommission begrüßte seinerzeit die Konzeption des Masterstudiengangs TIM, insbesondere die zahlreichen Möglichkeiten für Projektstudien und die vielfältigen Kontakte zur Praxis. „Technologie und Innovation“ sind nicht nur viel versprechende Schlüsselbegriffe im Namen dieses Studiengangs, sondern sie werden vermittelt und in der Praxis realisiert und machen diesen Studiengang für Sie, liebe jetzige und ehemalige Studierende, so attraktiv.

Da Sie, liebe Studierende und liebe Alumni, bereits mindestens zwei Jahre Berufserfahrung hatten, als Sie Ihr Studium in Brandenburg und in Cottbus aufnahmen, ist für Sie eine praxis- und wirklichkeitsnahe Masterausbildung wie Sie sie hier erfahren, besonders wichtig. Es geht ja nicht nur darum, dass Sie als hoch qualifizierte Akademiker in Ihre Heimatländer zurückkehren, sondern Sie sollen in der Lage, erworbenes Wissen in die Praxis Ihrer jeweiligen Länder zu transferieren. Das ist ein hoher Anspruch, für den Sie gerüstet sein müssen: u. a. mit Organisations- und Managementtechniken, mit dem Wissen um diese Transfermöglichkeiten, die Sie vom Wissen zum Handeln befähigen und Sie zu ernst zu nehmenden Partnern in Ihrem Heimatländern macht.

Insgesamt konnten in diesen **10 Jahren über 80 (82) Stipendiatinnen und Stipendiaten** gefördert werden (**Mittelseinsatz: ca. 2 Mio EUR**) – eine sehenswerte Bilanz!

In unserer heutigen Welt, meine sehr verehrten Damen und Herren, stehen wir vor Herausforderungen von wahrhaft globaler Dimension – mögen dies Naturkatastrophen, von Menschen verursachte Zerstörungen oder auch politische

10 Jahre entwicklungsländerbezogener Aufbaustudiengang „Technology and Innovation Management (TIM)“ an FH Brandenburg/BTU Cottbus am 12.10.2007

oder religiöse Konflikte sein. Deshalb, mehr denn je als zuvor, brauchen wir international ausgebildete und erfahrene Experten und Fachkräfte, die mit dem notwendigen Wissen und Know-how ausgerüstet sind, wie man mit den heutigen Problemen konstruktiv umgeht.

Was wir brauchen, mit anderen Worten, sind **Menschen wie Sie**, liebe Studierende und Alumnae und Alumni!

Menschen mit den verschiedensten beruflichen Ausbildungen und Erfahrungen, die Sie in ihren jeweiligen Heimatländern erworben haben.

Menschen, die bereit waren, ihre Heimat zu verlassen, ihren Job zu verlassen, ihre Freunde und sozialen Netzwerke, und in vielen Fällen ihre Familien – um nämlich auf ihren bisherigen Qualifikationen etwas Neues aufzubauen und sich selbst weiterzuqualifizieren und sich auf neue Herausforderungen vorzubereiten.

Der erste längere Auslandsaufenthalt sei eine prägende Erfahrung – so sagt man. Die Begegnung mit einem fremden Land, seinen Menschen und seiner Kultur und Sprache, erweitert den eigenen Horizont und eröffnet einem selbst auch ein tieferes Verständnis der eigenen Kultur und die eigene Geschichte.

An dieser Stelle möchte ich gerne den Leitungen der beiden beteiligten Hochschulen meinen Dank ausdrücken: Jeder, dem die deutsche Hochschullandschaft etwas vertraut ist, weiß, dass es in dieser Zeit ein besonderes Engagement und eine besondere Hingabe der jeweiligen Hochschule erfordert, Masterstudiengänge mit einem besonderen Entwicklungsländerbezug anzubieten – nicht zuletzt deshalb, da diese Studiengänge nicht gerade so Gewinn bringend sind – im Sinne von Mittel generierend – , wie manche Leute in diesem Land es gern hätten. Danke für das klare und ermutigende Signal an die Leitungen der beiden Hochschulen.

Liebe Studierende, liebe Alumnae und Alumni, wir verstehen Sie hier, während Ihres Deutschlandaufenthaltes, als Botschafter Ihrer Länder.

Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass Sie nach Ihrer Rückkehr in Ihre Heimat Botschafter für Deutschland werden.

Sie können für Veränderungen eintreten, Sie können etwas bewirken.

Für diese Aufgabe, die vor Ihnen liegt, wünsche ich Ihnen alles Gute.

Vielen Dank!

10 Jahre entwicklungsländerbezogener Aufbaustudiengang „Technology and Innovation Management (TIM)“ an FH Brandenburg/BTU Cottbus am 12.10.2007

Anke Stahl, DAAD, Section 431 „Postgraduate Courses“